

Medieninformation

Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus

Ihr Ansprechpartner
Jörg Förster

Durchwahl
Telefon +49 351 564 60620

presse.kt@smwk.sachsen.de*

31.05.2020

VIDEOCAST ZU LANDESAUSSTELLUNG THEMATISIERT DIE CORONA-FOLGEN: VIERTeilIGE REIHE STARTET

Gemeinsame Pressemitteilung

Welche Auswirkungen wird die COVID-19-Pandemie auf Sachsens Wirtschaft und Gesellschaft haben? Mit dieser Frage beschäftigt sich die vierteilige Reihe BOOMCast Industrie-kultur. Der Videocast zur 4. Sächsischen Landesausstellung. Der Journalist und Autor Cornelius Pollmer diskutiert mit Experten und Expertinnen aus Politik, Kultur und Wirtschaft über den Umgang mit der aktuellen Herausforderung. Die erste Ausgabe erscheint am Dienstag, dem 2. Juni, um 12:00 Uhr auf den Social-Media-Kanälen der Landesausstellung, die weiteren Folgen werden an den darauffolgenden Tagen veröffentlicht: <https://www.boom-sachsen.de/>

Eröffnet wird die Reihe mit einem Gespräch zwischen Barbara Klepsch, Staatsministerin für Kultur und Tourismus, und Martin Dulig, Staatsministers für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, über die gravierenden Konsequenzen der Pandemie für Wirtschaft und Kultur im Freistaat Sachsen. Wie kann die Landesregierung den Freistaat Sachsen krisensicher und zukunftsfest gestalten? Wie müsste eine bedarfsgerechte Existenzsicherung aussehen - von der Automobilbranche bis zu kleinen und mittleren Betrieben im Tourismus? Welche Rolle kann die reiche sächsische Kulturszene bei der Bewältigung der Krise übernehmen?

Die Landesausstellung Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen hätte ursprünglich am 25. April 2020 eröffnet werden sollen. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die Eröffnung jedoch auf einen noch zu findenden Termin vor den Sommerferien verschoben werden. Auch das umfangreiche Begleitprogramm wird an die aktuellen Gegebenheiten angepasst werden - ein erstes Resultat ist der jetzt startende BOOMCast Industriekultur.

Staatsministerin Barbara Klepsch sieht in dem Videocast eine Chance: »Der Videocast veranschaulicht sehr gut, dass wir den Kulturbereich bei der

Hausanschrift:
Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus
St. Petersburger Str. 2
01069 Dresden

<https://www.smwk.sachsen.de/>

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Bewältigung der Krise nicht vergessen dürfen. Unser kulturelles Leben ist genau das, was die Regionen in unserem Frei-staat so wertvoll und attraktiv macht. Zudem regen Kunst und Kultur dazu an, sich mit den Folgen der Corona-Pandemie und die Zeit danach auseinanderzusetzen.«

Das Programm:

Folge 1:

Wie geht es dem Industrie- und Kulturstandort Sachsen in/nach der COVID-19-Pandemie?

Gäste:

Martin Dulig (Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr)

Barbara Klepsch (Staatsministerin für Kultur und Tourismus)

Folge 2:

Staatliche Rettungswege in der Krise: Kultur- und Kreativwirtschaft vs. Mittelstand?

Gäste:

Claudia Muntschick (Referentin für Themen der Kultur- und Kreativwirtschaft, Regional-entwicklung und Leerstandsnachnutzung, Kreatives Sachsen, Dresden)

Sebastian Gläser (Sachgebietsverantwortlicher IHK für Unternehmensfinanzierung / Wirt-schaftsförderung in der Region Chemnitz)

Folge 3:

Stadt und Land in der Krise. Rivalen oder Leidensgenossen?

Gäste:

Franziska Schubert (Vorsitzende Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Sächsischen Landtag, Mitbegründerin von Neulandgewinner e.V. sowie Gründerin des Bündnis Zukunft Ober-lausitz: Zukunftsnetzwerk im ländlichen Raum)

Prof. Dr. Joachim Ragnitz (Wirtschaftswissenschaftler, Stellvertretender Leiter der ifo Nie-derlassung Dresden)

Folge 4:

Kann man aus historischen Krisen für die Gegenwart und Zukunft lernen?

Gäste:

Marina Heimann (Geschäftsführerin futureSAX)

Prof. Dr. Mike Schmeitzner (Historiker, Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte an der TU Dresden, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung an der TU Dresden)

4. Sächsische Landesausstellung

BOOM. 500 JAHRE INDUSTRIEKULTUR IN SACHSEN

Ein Projekt des Freistaates Sachsen, durchgeführt vom Deutschen Hygiene-Museum

Die Landesausstellung lässt die Region Südwestsachsen im »Jahr der Industriekultur« als ein bedeutendes Zentrum der europäischen Industrialisierung lebendig werden. Die große Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau, die vom Deutschen Hygiene-Museum durchgeführt wird, präsentiert ein breites kulturhistorisches Panorama der sächsischen Industrieentwicklung. Parallel dazu finden an sechs Orten der sächsischen Industriegeschichte branchenspezifische Schauplatzausstellungen statt:

»AutoBoom« im August Horch Museum Zwickau, »MaschinenBoom« im Industriemuseum Chemnitz, »EisenbahnBoom« im Schauplatz Eisenbahn Chemnitz-Hilbersdorf, »KohleBoom« im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge, »TextilBoom« in der Tuchfabrik Pfau Crimmitschau sowie »SilberBoom« im Forschungs- & Lehrbergwerk | Silberbergwerk Freiberg.

Weitere Informationen unter www.boom-sachsen.de und auf www.facebook.com/boom.sachsen.